

# Informationen der Gemeinderatsfraktion der Freien Wählergruppe 'Bayerisches Meran'

Zur Gemeinderatssitzung vom 04.11.2020

Bei der 6. Sitzung des Gemeinderates waren acht Gemeinderäte und der 1. Bürgermeister Wolfgang Daschner anwesend. Gemeinderat Matthias Fischer war entschuldigt. Als Schriftführer fungierte Wolfgang Gruber. Als Vertreterin der Presse war Frau Julia Stoiber von der Mittelbayerischen Zeitung anwesend.

Bürgermeister Wolfgang Daschner begrüßte alle Anwesenden und bedankte sich beim Gemeinderat für die bis dato gute und engagierte Zusammenarbeit.

Im öffentlichen Teil der Sitzung wurden folgende fünf Punkte behandelt.

Im TOP 1 wurde der Niederschrift des öffentlichen Teils der Gemeinderatssitzung vom 24.09.2020 einstimmig mit 8:0 zugestimmt.

TOP 2 befasste sich mit dem Bauantrag von Josef und Kerstin Mühlbauer, Ried zum Neubau eines Betriebsleiterwohnhauses mit Doppelgarage in Ried. Gemeinderat Josef Mühlbauer war von der Abstimmung ausgeschlossen. Der Bauplan wurde zur allgemeinen Ansicht an der Flip Chart durch den Bürgermeister angebracht. Eine kurze Diskussion ergab sich bzgl. des Wasserdrucks. Josef Mühlbauer gab zu verstehen, dass ihm dieses Problem bekannt sei. Derzeit gibt es keinerlei Probleme mit dem Wasserdruck. Sollte es trotzdem in Zukunft dazu führen, dass er eine Druckerhöhung bräuchte, kümmert er sich auf eigene Kosten darum. Dem Bauvorhaben wurde mit 7:0 zugestimmt.

Im TOP 3 wurde dem Bauantrag von Michael Schmitzberger, Ried, Einödweg zum Anbau eines Heizungskellers mit 8:0 zugestimmt.

Im TOP 4 wurde die Bestellung eines Behindertenbeauftragten behandelt. Durch die Behindertenbeauftragte des Landkreises Cham, Frau Renate Hecht wurde darauf hingewiesen und appelliert einen Beauftragten für die Gemeinde zu benennen. Bei Vorgesprächen schlug Gemeinderat Anton Saurer, Herbert Gabriel aus Ried für diesen Posten vor. Herbert Gabriel ist unter anderem schon seit vielen Jahren ehrenamtlich bei der Betreuung von Flüchtlingen engagiert. In einem Gespräch mit Gemeinderat Matthias Fischer erklärte er sich sehr gerne bereit diesen Posten zu übernehmen. Die Abstimmung erfolgte mit 8:0

## TOP 5 Informationen des 1. Bürgermeisters

Der 1. Bürgermeister Wolfgang Daschner informierte über einige Punkte von früheren nichtöffentlichen Sitzungen.

Änderung des Vertrages zur Durchführung der Schneeräumungs- und Streuarbeiten auf Straßen der Gemeinde Gleißenberg. Der Winterdienst wird seit November 2019 von Christoph Hofmann aus Lixenried durchgeführt. Der "alte" Vertrag lief von 15.11. - 15.03. Nachdem es durchaus auch schon Anfang November zum Einsatz des Winterdienst kommen kann, wurde der Zeitraum von 01.11. - 31.03. abgeändert.

Abstimmungsergebnis 9:0

Winterdienst auf Privatflächen. In den letzten Jahren wurden seitens der Gemeinde ca. 1200 Meter Gehwege geräumt und den Grundstückseigentümern in Rechnung gestellt. Darüber wurde ausgiebig diskutiert. Nach Aussage des gemeindlichen Bauhofes stellt die Abwicklung kein Problem dar. Durch die Verwaltung wurde eine Auflistung der Grundstücke erstellt und die Eigentümer angeschrieben.

Auf Grund dieser Grundlage wurde durch den Bürgermeister vorgeschlagen, den Winterdienst für Privatflächen vorerst aufrecht zu erhalten. Dem wurde mit 9:0 zugestimmt.

Für den gemeindlichen Bauhof wurde eine sehr gute Lösung gefunden. Seit 01.10.2020 wurden Räumlichkeiten bei der Firma ML Case (Aufenthaltsraum mit Toilette und Waschaum mit einer Größe von 8 qm sowie ein Lagerraum mit einer Werkstatt von 104 qm im Untergeschoss), angemietet. Die Räumlichkeiten befinden sich im Anbau des "alten Raiffeisenlagers". Abstimmungsergebnis 9:0

Der Kesseltausch in der Merzweckhalle wurde nach erfolgter Ausschreibung an den günstigsten Bieter, die Firma B+S Haustechnik GmbH & Co. KG. Runding für ca. 88.000 Euro vergeben. (Kostenberechnung ca. 115.000 Euro)

Abstimmung 9:0

Die Heizanlage für das neue Kinderhaus/Mehrweckhalle wird durch einen Unterkellerungsanbau am östlichen Teil der Mehrweckhalle realisiert. Die Baumaßnahme wurde nach erfolgter Ausschreibung an die Fa. Müller Bau in Döbersing zu einem Preis von ca. 48000 Euro vergeben. Abstimmung 9:0

Beim Thema Wasser/Abwasser gab es akuten Handlungsbedarf. Die Kläranlage wurde bereits in den letzten Jahren auf den aktuellen Stand der Dinge gebracht. Nun gilt es die Wasserversorgung technisch und personell auf den neuesten Stand zu bringen. Laut Mitteilung des Gesundheitsamtes sind grundsätzlich für den Betrieb einer Trinkwasserversorgung einige Regeln zu beachten. Unter anderem ist geeignetes Fachpersonal bereitzustellen. Dafür ist eine "Fachkraft für Wasserversorgung" notwendig. Nachdem bereits in den letzten beiden Jahren für die Abwasserentsorgung eine "Zusammenarbeit" mit der Gemeinde Weiding bestand, wird nach Ausarbeitung eines finanziellen Konzeptes durch die Verwaltung auch für die Wasserversorgung eine tragbare Lösung erarbeitet. Die Betreuung sowohl der Kläranlage als auch der Wasserversorgung soll in Zukunft durch die Verwaltungsgemeinschaft erfolgen. Das Fachpersonal (Klärwärter und Fachkraft für Wassertechnik) soll in die VG überführt werden. Die Vertretung für die Betreuung der Wasserversorgung soll weiterhin durch den gemeindlichen Bauhof der Gemeinde Gleißenberg erfolgen. Eine dafür notwendige Weiterbildung des Mitarbeiters ist beabsichtigt.

Um eine faire finanzielle Beteiligung beider Gemeinden sicherzustellen werden die Kosten nach Einwohner umgelegt.

Des weiteren informierte der Bürgermeister über einen durch die Bauarbeiten am Kinderhaus entstandenen Wasserschaden auf Grund unzureichender Abdichtung am Dach im Treppenhaus der Turnhalle. Sowohl der Architekt als auch die ausführenden Baufirmen wurden eindringlich darauf hingewiesen den entstandenen Schaden auf eigene Kosten zu beheben.

Ebenfalls in Sachen Kinderhaus mahnte Bürgermeister Daschner die Planer an den zeitlichen Verzug (aktuell wieder beim Bau des Heizungskellers) besser zu überwachen. Teilweise befindet sich nur ein Arbeiter auf der Baustelle.

Eine weitere Maßnahme die voraussichtlich 2022 realisiert wird ist die Anbindung der "Sandstraße" vom Meranpark in Richtung Ried an die Hofmühlstraße. Diese soll als Ausgleichsmaßnahme für den Hofmühlweg entlang des Hühnerbach mit anschließender Querung des Bachlaufes erfolgen. Der "neue Rundweg" trifft dann kurz nach der Hofmühle wieder auf die Hofmühlstraße. Diese Maßnahme ist mit dem Amt für ländliche Entwicklung abgestimmt und entstand nach einer Anregung von Bianka Fechter. Die Ausführung erfolgt im Rahmen einer Maßnahme des Gewässers III. Ordnung und ist mit einem sehr kleinen finanziellen Aufwand für die Gemeinde zu realisieren.

In Sachen Homepage fand im Oktober ein Treffen mit Bürgermeister Daschner, Gemeinderat Thomas Weingärtner und Martin Lommer (einer der Breitband- und Digitalisierungsbeauftragten) mit Verantwortlichen der Firma HIW Software Solutions in Cham statt. Die Umstellung auf eine Software die auch eine ordentliche Anzeige auf dem Smartphone bewerkstelligt war bei diesem Treffen Thema. Hierzu will man jetzt noch ein zweites Vergleichsangebot einholen und bis Ende des Jahres eine Entscheidung treffen.

Die Anlieferung auf der Erdaushubdeponie wurde ja zurückliegend bereits mit einer entsprechenden Satzung geregelt. Auf Initiative von Bürgermeister Daschner wurden mehrere Firmen angeschrieben, welche vor in Kraft treten der Satzung in den letzten Jahren hunderte von Kubikmetern Erdaushub aus Baustellen im Gemeindegebiet, jedoch ohne finanziellen Ausgleich, angeliefert haben. Die Firma Pongratz spendete daraufhin einen mittleren vierstelligen Betrag für das Kinderhaus.

Als letzten Punkt wollte Wolfgang Daschner noch die Aktion "Soziales Bayerisches Meran" vorstellen. Als kleines Dankeschön für unser in den sozialen Berufen Tätigen (Pflegerkräfte usw.) können sich diese sowohl im "Brotkorb" als auch bei der "Metzgerei Lemberger" einmal täglich ein kleines Lunchpaket für den symbolischen Preis von einem Euro abholen. Dies beinhaltet ein Getränk und ein belegtes Brötchen, wahlweise ein Stück Kuchen. Lediglich die Angabe des eigenen Namens und die des Arbeitgebers sind erforderlich. Sowohl die Gemeinde, das jeweilige Geschäft als auch der Kunde beteiligen sich dabei mit jeweils ca. einem Euro.

Schreiner Andreas